

[Webversion anzeigen](#)[Newsletter abmelden](#)

Newsletter

22.12.2025

Gemeinderat beschliesst Kulturgüterkonzept mit Fünfjahresplanung

Die Gemeinde Eschen-Nendeln verfügt über ein reiches historisches sowie kulturelles Erbe. Während manche Epochen, Abschnitte oder Ereignisse dieser Geschichte heute in Vergessenheit geraten sind, prägen andere Phasen und Eckpfeiler der Geschichte das Dorf und seine Menschen noch heute.

Ziel der Gemeinde ist es, das kulturelle Erbe der Gemeinde zu erhalten und einerseits für die Zukunft erfahrbar zu machen, sowie andererseits dieses Erbe im öffentlichen Bewusstsein präsent zu halten. All dies soll sowohl im Bereich der mobilen Kulturgüter (Objekte), der immobilien (Gebäude, Orte) als auch der immateriellen (Bräuche, Sprache etc.) Kulturgüter erfolgen. In einigen dieser Bereiche ist in den vergangenen Jahren schon viel umgesetzt und erreicht worden, in anderen Bereichen indes wie etwa den mobilen Kulturgütern ist die Gemeinde gefordert, künftig auf konzeptioneller Basis strukturiert vorzugehen.

Entsprechend wurde in den Legislaturzielen 2023 bis 2027 des Gemeinderates festgehalten, dass ein Konzept für die Kulturgüter der Gemeinde erstellt werden soll, auf dessen Basis anschliessend in den Folgejahren Massnahmen umgesetzt werden können. Hierzu wurde in den vergangenen Monaten ein Kulturgüterkonzept erarbeitet, das langfristig die konzeptionelle Grundlage bilden soll für die Tätigkeiten der Gemeinden im Bereich der Kulturgüter.

Im neuen Kulturgüterkonzept der Gemeinde, das der Gemeinderat genehmigt hat, werden künftige Fokusthemen samt Unterthemen für die Kulturgüterpolitik der Gemeinde definiert. Daraus wurden wiederum verschiedene Handlungsfelder abgeleitet und schliesslich im Rahmen einer rollenden Fünfjahresplanung mit konkreten Massnahmen unterlegt. Im Konzept wird dabei klar festgehalten, dass eine fundierte Aufarbeitung der vielfältigen Themen die Gemeinde viele Jahre beschäftigen wird und letztlich auch entsprechende Ressourcen bereitgestellt werden müssen.

Komplexes Bauprojekt bei der Eisenbahnquerung Rheinstrasse Nendeln

Die ÖBB Infrastruktur AG will im Jahr 2026 auf der Strecke Feldkirch – Buchs umfangreiche Sanierungsmassnahmen umsetzen, um den Ausbaustandard, die Normkonformität, die Sicherheit, die Ordnung und die Barrierefreiheit zu verbessern. Im Zuge dieser Arbeiten soll auch die Bahninfrastruktur in Nendeln umfassend modernisiert werden. Zu den Massnahmen zählen etwa die Erneuerung der Bahnsteige, der Eisenbahnkreuzungen, der Signal- und Sicherungstechnik, der Oberleitungsanlage und schliesslich der Gleise inklusive Fundation und Entwässerung. Der Bahnverkehr wird für die Umsetzung dieser Massnahmen voraussichtlich vom 14. Juni 2026 bis zum 14. Oktober 2026 grossräumig umgeleitet und die Bahnstrecke gesperrt.

Die Querung der Eisenbahn im Bereich Rheinstrasse ist für die Gemeinde Eschen-Nendeln von zentraler Bedeutung, da nahezu das gesamte Dorfgebiet Nendeln über diesen Knotenpunkt an die wesentlichen Werke angeschlossen ist (u.a. Wasser, Abwasser, Strom und Kommunikation). Ein sicherer, funktionierender und für den künftigen Bedarf dimensionierter Anschluss Nendelns an diese Infrastrukturwerke ist für die Versorgungssicherheit und Entwicklung des Dorfes unerlässlich.

Insgesamt stehen vier Gleisunterquerungen zur Realisierung an, die intensiv mit den Projektbeteiligten der ÖBB koordiniert und abgestimmt werden. Neben den Leitungsquerungen der Werkeigentümer plant das Amt für Tiefbau und Geoinformation des Landes bei der Eisenbahnkreuzung Rheinstrasse die Instandsetzung des Strassenkörpers sowie einen Ausbau der Fuss- und Radwegquerungen.

Die Ausführung der eigentlichen Gleisunterquerungen ist während der ÖBB-Streckensperre geplant. Für die Werkmedien wurde von der Planungsabteilung der ÖBB allerdings nur ein eingeschränktes Zeitfenster zur Verfügung gestellt. Dieses liegt nach derzeitiger Planung

zwischen dem 23. Juni 2026 und dem 19. Juli 2026. Möglichst viele Vorarbeiten ausserhalb der Gefahrenbereiche der Gleisanlagen sowie ausserhalb der Gefahrenbereiche der bahnbetrieblichen Anlagen sind im Vorfeld, sprich April 2026 und Mai 2026, zu erledigen.

Da praktisch ganz Nendeln an diese Werkleitungen angeschlossen ist, ist eine umfassende Sanierung und Neudimensionierung insbesondere im Bereich Abwasser zwingend notwendig. Im Zuge des Infrastrukturprojekts werden die gemeindeeigenen Abwasseranlagen sowie die Leitungen aller Werkleitungsträger nach modernsten Standards erneuert. Die neuen Systeme sind hydraulisch optimiert, auf zukünftige Belastungen ausgelegt und gewährleisten langfristige Betriebssicherheit.

Ein zentraler Bestandteil ist die hydraulisch und bautechnisch angemessene Erneuerung des Abwasserdurchlasses. Durch die korrekte Dimensionierung wird die erforderliche Abflusskapazität dauerhaft sichergestellt. Zudem eröffnet die bauliche Umsetzung die Möglichkeit, künftig Regen- und Schmutzwasser systematisch zu trennen. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 940'000.00 für das umfassende und komplexe Werkleitungsprojekt freigegeben sowie bereits erste Aufträge insbesondere für Planungs- und Baumeisterleistungen vergeben.

Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mauren in Deponiethemen

Die Gemeinden Eschen-Nendeln und Mauren arbeiten in verschiedenen Deponiethemen schon seit Längerem erfolgreich zusammen. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat Eschen-Nendeln betreffend zwei konkrete Themen seine Zustimmung erteilt.

Die Maurer Deponie Langmahd für sauberen Aushub wird in 3 bis 4 Jahren fertig verfüllt sein. Zugleich sind der Gemeinde Mauren aktuell drei Grossbaustellen bekannt, welche voraussichtlich in den nächsten 18 Monaten realisiert werden. Dabei fallen schätzungsweise rund 50'000 m³ (fest) sauberes Aushubmaterial an. Diese zusätzlichen Kapazitäten können auf der Deponie Langmahd derzeit nicht bereitgestellt werden. Angesichts dessen sucht die Gemeinde Mauren bei der Gemeinde Eschen-Nendeln an, in den kommenden zwei Jahren insgesamt maximal 50'000 m³ (fest) auf der Eschner Deponie in der Rheinau anliefern zu dürfen. Der Gemeinderat Eschen-Nendeln hat dazu grünes Licht gegeben. Diese Kooperation unterstreicht die Bedeutung von langfristigen Deponieressourcen im Unterland und die nachhaltige Sicherung und Verlängerung bestehender Deponiestandorte.

Im Gegenzug zu dieser Zusammenarbeit im Bereich des sauberen Aushubs wird die Gemeinde Mauren der Gemeinde Eschen-Nendeln im Bereich Grüngut Hand bieten. So stehen bei der Grüngut-Deponie Ganada im 2026 umfassende Umbauarbeiten an, sodass im 2026 während mehrerer Monate für Eschen-Nendeln keine Grüngut-Deponie zur Verfügung stehen würde – respektive die Errichtung eines Provisoriums wäre mit hohen Kosten verbunden. Entsprechend hat sich die Gemeinde Mauren bereit erklärt, während dieser Bauphase Grüngut aus Eschen-Nendeln sowie im Bedarfsfall auch von Gamprin-Bendern von Privathaushalten anzunehmen. Über die Details hierzu und die genauen Daten dieser Übergangslösung wird die Bevölkerung von Eschen-Nendeln zu einem späteren Zeitpunkt informiert, sobald absehbar ist, wann genau die Bauarbeiten bei der Grüngut-Deponie Ganada erfolgen.

Beitrag an den Neubau des Abwasserpumpwerks Widau

Das bestehende Abwasserpumpwerk Oberau in Ruggell sowie verschiedene Leitungen befinden sich in Grundwasserschutzzonen. Gemäss den geltenden Vorschriften müssen diese Anlagen aus dem Schutzgebiet verlegt werden. Ein Umbau der bestehenden Anlage wurde technisch und betrieblich als nicht zweckmässig beurteilt. Als optimale Lösung wurde dagegen der Neubau eines Abwasserpumpwerks mit Regenbecken in der Widau, Ruggell, ausserhalb der Schutzzonen ausgearbeitet.

Der Kostenvoranschlag für das Gesamtprojekt beträgt CHF 6'800'000.00 inkl. MwSt. Deshalb ist ein Verpflichtungskredit bei allen Verbandsgemeinden einzuholen. Die Investitionskosten werden gemäss aktuellem Investitionskosten-Verteilschlüssel auf die elf Verbandsgemeinden aufgeteilt. Entsprechend hat der Gemeinderat Eschen-Nendeln einen Verpflichtungskredit gemäss Kostenanteil in der Höhe von CHF 725'000.00 für die Jahre 2026 – 2028 gesprochen.

Finanzplanung von hohen Investitionen und erneuter Steuersenkung geprägt

Die Finanzplanung der Gemeinde Eschen-Nendeln geht davon aus, dass die Erfolgsrechnung in den Planjahren 2027 bis 2029 einen Verlust ausweisen wird. Vorausgesetzt es werden keine Gegenmassnahmen ergriffen oder der Finanzausgleich wird im Rahmen der turnusmässigen Überprüfung des Mindestfinanzbedarfs, die 2027 wieder ansteht, nicht erhöht.

Bei den betrieblichen Erträgen ist mit tieferen Einnahmen zu rechnen infolge der geplanten letzten Senkung des Gemeindesteuerzuschlags von derzeit 160% auf das gesetzliche Minimum von 150% ab 2027. Gleichzeitig steigen die Aufwendungen weiter an, obwohl die

Finanzplanung davon ausgeht, dass die Personal- und Sachaufwendungen in Summe unter dem Niveau des Voranschlag 2026 liegen werden. Die Steigerung der Gesamtkosten ist primär auf die kontinuierlich wachsenden Beitragsleistungen in Bereichen wie Alter, Soziales oder Bildung zurückzuführen, welche zumeist auf gesetzlichen Grundlagen beruhen und durch die Gemeinde nur beschränkt beeinflusst werden können.

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich für den Zeitraum 2027 bis 2029 auf durchschnittlich CHF 6.1 Millionen pro Jahr. Diese können auf Basis der Finanzplanung nicht vollständig durch den laufenden Cashflow gedeckt werden. Somit ergibt sich für den Zeitraum 2027 bis 2029 gesamthaft ein Fehlbetrag in der Gesamtrechnung von CHF 4.5 Millionen. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt in den Planungs Jahren durchschnittlich bei 81 Prozent.

Neujahrsapéro der Gemeinde

Am Sonntag, 11. Januar 2026, findet ab 11.00 Uhr im Begegnungszentrum Clunia in Nendeln der traditionelle Neujahrsapéro der Gemeinde statt. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen.

Öffnungszeiten

Die Gemeindeverwaltung sowie die Schul- und Gemeindebibliothek bleiben von Mittwoch, 24. Dezember 2025 bis und mit Dienstag, 6. Januar 2026 geschlossen. Die Grüngutdeponie ist an Werktagen jeweils von 08.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 17.00 Uhr geöffnet. Die Bauschuttdeponie bleibt bis und mit 18. Januar 2026 geschlossen.

Frohe Festtage

Die Gemeinde Eschen-Nendeln wünscht allen Empfängerinnen und Empfängern des Newsletters frohe Festtage und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag bis Donnerstag: 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 11.30 Uhr und 12.45 bis 16.00 Uhr

Termine ausserhalb der regulären Öffnungszeiten sind nach vorgängiger telefonischer Vereinbarung möglich.

Gemeindeverwaltung Eschen-Nendeln, St. Martins-Ring 2, 9492 Eschen, Liechtenstein
+423 377 50 10 newsletter@eschen.li www.eschen.li